

Erscheint
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:
vierteljährlich durch die Post und
unser Boten 1 Mart.

Wochenblatt

Insertionspreis

Für die 5 gepaltene Nonpareillezeile
oder deren Raum 10 Pfennig. Für
auswärtige Inserenten 20 Pf.

Einzeln Nummer des Blattes
10 Pf.

für

Bad Schmiedeberg, Prettich, Remberg, Dommitzsch und die Umgegend

№ 28.

Schmiedeberg, Mittwoch den 7. April

1897

Annahmestelle zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung.

Die rückständigen Kreisgemeindefrauentaxienbeiträge pro I. Quartal 1897 sind nunmehr sofort, bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung, an die Meldestelle zu entrichten; und sind dieselben künftighin monatlich pünktlich abzuführen.

Bad Schmiedeberg, den 1. April 1897.

Der Magistrat,
Voehel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Schmiedeberg pro 1897/98 liegt

vom 7. April d. Js. ab

während 1 Woche zur Einsicht der Steuerpflichtigen im Magistrats-Büreau öffentlich aus.

Bad Schmiedeberg, den 30. März 1897.

Der Magistrat,
Voehel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche Bohnenanlagen und Bantgeräten haben wollen, können sich bis 14. d. Mts im Kammerassistentenbureau melden.

Bad Schmiedeberg, den 2. April 1897.

Der Magistrat,
Voehel,
Bürgermeister.

Aus Nah und Fern.

Schmiedeberg, den 6. April 1897.

Wetterregeln für April. Wasser April bringt des Segens viel — Ein Wind, der von O'Brien bis Pfingsten regiert, im ganzen Jahre sich selten verliert. — Schaut der Charfreitag trübe drein, wird hell der Oster Sonntag sein. — Wenn der April bläst in sein Horn, so sieht es gut um Heu und Korn. — Der April ist nicht zu gut, schneit den Bauern auf den Hut — Kommt die Gerste trocken auf die Erd, ist ein großer Segen die besteert. — Wenn im April die Maitäfer fliegen, bleiben die meisten im Schmutze liegen. — Charfreitag Regen, geringer Entesege. — Ansel zeitig, Bauer frei dich. — Auf nassem April folgt ein trockener Juni. — Ist der April recht schön und rein, wird um so milder der Frühling sein. — Wenn der Mond scheint hell im April, schadet er der Baumbilft viel. — April thut was er will.

Schöner Sommer. Der Gothaer Wetterkundige Prof. H. Habenicht kündigt an, daß durch die im ostpreussischen Meere herrschende Südströmung nun wohl bald auch der Süden desselben eisfrei werden wird, was in Verbindung mit den geringen Eisengen bei Neuseeland zur Hoffnung auf einen schönen Sommer in ganz Mittel uropa berechtigt.

Rückfahrkarten zum Osterfest. Zu O'Brien wird, wie wir nochmals hervorheben wollen, im preussischen Staatsbahnenverkehr und im Verkehr mit den anderen Nachbarbahnen die Geltungsdauer gewöhnlicher Rückfahrkarten von sonst kürzerer Geltungsdauer, welche am Mittwoch, 7. April d. Js. (nicht erst am 17.) und den folgenden Tagen gelöst werden, bis einschli. Dienstag den 27. April verlängert.

Die Welt die kommen wird, denkt sich der Nordpolarfahrer Nansen (siehe sein Werk in Nacht u. Eis" Heft 11.) in folgender Weise: Langsam und unmerklich einmt die Wärme der Sonne ab, und in derselben Weise sinkt die Temperatur der Erde. Tausende, Hunderttausende, Millionen von Jahre entwinden, Eiszeiten kommen und gehen, und die

Wärme nimmt immer mehr ab. Ganz allmählich dehnen sich die treibenden Eismassen weit und immer weiter aus, immer weiter drängen sie nach südlichen Breiten vor, ohne daß es Jemand bemerkt, bis endlich alle Meere der Erde eine einzige Eismasse sind. Das Leben ist von der Erdoberfläche verschwunden und nur noch in den Tiefen des Ozeans zu finden. Aber die Temperatur fährt fort zu sinken das Eis wird dicker und immer dicker, die Herrschaft des Lebens verschwindet. Millionen von Jahren rollen vorüber, bis das Eis den Meeresgrund erreicht. Die letzte Spur vom Leben ist verschwunden die Erde ist mit Schnee bedeckt. Alles, wofür wir gelebt haben, besteht nicht mehr, die Früchte all unserer Mühen und Leiden sind schon vor Millionen von Jahren hinweggeföhrt, begraben unter einem Leichentuch von Schnee.

Die neuen Briefmarken für die deutschen Kolonien sind jetzt fertig und werden demnächst versendet. In Kurs gesetzt werden sie jedoch erst nach Aufbrauch der alten Befehle an Wertzeichen. Die Kolonialpostzeichen sind ähnlich den für das Deutsche Reich üblichen. Unter der deutschen Kaiserkrone befindet sich, umgeben von Lorbeerzweigen, die Wertangabe, darunter in einem wazerecht aufgerolltem Bande der Ausdruck „Reichspost“. Das charakteristische für die Kolonialmarken ist der in schwarzen Lettern ausgeführte Querdruck, der das Ursprungsland nennt. Für jede Kolonie sind besondere Marken hergestellt worden.

Stilles aus Tapeten und gemalten Wänden werden entfernt, indem auf den Fleck mit dem Finger oder einem käppchen Benzinnagelstein oder Benzinnohl gerieben wird. Man lasse das Benzin völlig abdunsten, stäube dann mit einem feinsten Pinsel oder einer Bürste die Magnesia oder das Mehl weg und wiederhole das Auftragen von Benzinnagelstein oder Benzinnohl falls der Fleck noch sichtbar ist. Das dem Fleck noch anhaftende Pulver wird mit einem weichen Tuche abgewischt. Bei buntfarbenen Tapeten oder buntfarbig angelegten Wänden wird noch ein geringer weißlicher Schimmer zurückbleiben, der von den Tapeten mit Brot abgerieben wird, von bunt angelegten Wänden mit einem gering angefeuchteten Tuche.

Eine für Saalbesitzer wichtige Entscheidung hat das Kammergericht gefällt. Bei dem Besizer der Neuen Philharmonie, Herrn Karl Keller, in Berlin erschien eines Tages der Sohn des Fabrikanten X. und bat, zur Abhaltung einer festlichkeit für das aus 250 Personen bestehende Personal seines Vaters den großen Festsaal für den 29. September 1895 „reservieren“ zu wollen. Zwischen dem Besizer und dem Besizer des Etablissements wurden bei dieser Gelegenheit die Preise für Speise, Garderobe usw. vereinbart. Sechs Wochen vor dem feste teilte der Besizer Herrn Keller mit, daß das fest nicht stattfinden würde und er über die „reservierten“ Räume anderweitig verfügen könne. Herr Keller dem es in der kurzen Zeit nicht gelang seine Räume anderweitig zu vergeben, machte nun für den Ausfall, welchen er durch die Nichtbenutzung des Saales erlitten hatte, Herrn X. haftbar und strengte, als in Güte Zahlung nicht erfolgte, die Klage an, indem er den ihm entgangenen Gewinn aus der festlichkeit ohne einen Miethpreis für den Saal in Ansatz zu bringen mit 406,25 Mark einflagte. Der Beklagte wurde in erster Instanz, nachdem die gerichtlichen Sachverständigen den Anspruch des Klägers für begründet erachtet hatten, nach dem Klageantrage verurteilt. Hiergegen legte der Beklagte Berufung ein, indem er anführte, daß in dem bloßen „Reservieren“ eines Saales nur die Einleitung für spätere Vereinbarungen getroffen worden sei. Ein definitiver Vertrag sei nicht abgeschlossen worden. Selbst wenn aber ein solcher Vertrag als zu Stande gekommen angenommen werden sollte, so handle es sich um das „Mieten“ eines Saales, aus welchem bei mündlichem Vertrage eine Schadenersatzforderung nicht hergeleitet sei.

Das Kammergericht bestätigte aber die Entscheidung der ersten Instanz mit folgender Begründung: Wer einen Saal „reservieren“ läßt, bestellt ihn für einen Abend fest. Der Beklagte ist demgemäß, da er jedoch ohne berechtigten Grund zurückgetreten ist, auf Grund § 285 des Allgemeinen Landrecht Theil I Titel 5 zum Schadenersatz verpflichtet. Der Einwand des Beklagten, daß der Vertrag mangels Schiffsform unwirksam sei, ist verfehlt, da beide Parteien Kaufleute sind.

Prettich a. E., 4. April. Der Sattlermeister E. Götter ließ in seinem Garten eine Grube herstellen, um den Sand herauszuholen, dabei stieß man auf das vollständig erhaltene Skelett eines ausgewachsenen Mannes. Das Skelett lag etwa 1 Mtr. 27 Ctm. tief; an der rechten Seite des Schädels befindet sich ein Loch, als wenn der Schädel eingeschlagen wäre, jedenfalls hat man hier das Opfer einer dunklen That aufgefunden. Man erinnert sich jetzt wieder der Thatsache, daß i. St. gelegentlich eines Jahrmarktes aus dem Schwerdtfischen jetzt Götterschen Locale ein Tropfenhändler verschwand. Den fund bringt man mit jener mysteriösen Sache in Verbindung.

Bitterfeld, 5. April. In der Nähe, unweit vom Galthof zur „Stadt Hamburg“, wurde gestern die Leiche eines Mannes gefunden, welche schon längere Zeit im Wasser gelegen haben mußte; dieselbe war unkenntlich und die Nase fast gänzlich abgenagt. Der Ertrunkene, ein Mann von mittlerer Statur und mit röthlichem Vollbart, führte Papiere nicht bei sich; er hatte jedoch ein ganz besonderes Kennzeichen, nämlich einen Stelzfuß, wodurch die Nachforschungen zum Behufe der Feststellung seiner Persönlichkeit wesentlich erleichtert werden dürften. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle befördert.

Greiz, 4. April. (Es hat geholfen!) Am 1. April, also am Geburtstag Bismarck's, wehten preussische Fahnen in mehreren Straßen lustig im Winde, ohne daß sich ein partikularistischer Heißsporn unterstanden hätte, dagegen irgendwie Einspruch zu erheben. Die Regierung ist also wohl durch Schaden und Spott nun klug geworden und unterläßt hoffentlich in Zukunft dergleichen Schritte gegen preussische Demonstrationen. — Der Herr stellvertretende Landrat v. Usler-Gleichen, auf dessen Veranlassung bei der Jahrhundertfeier die preussische Fahne entfernt wurde, befindet sich übrigens hier in einer wenig angenehmen Situation. Viele gegen ihn öffentlich und heimlich gerichtete Beleidigungen — besonders eine Flut von Postkarten von auswärts — haben ihn darüber belehrt, daß er bei der ersten besten Gelegenheit nichts Gutes zu erwarten habe. Da er nun seines Lebens nicht mehr sicher zu sein meint, läßt sich der Herr bei seinen Ausgängen in der Dunkelheit durch einen uniformirten Schutzmann, welcher in einiger Entfernung folgt, begleiten.

Mittelberg a. E. Am 16. Mai findet im hiesigen Galthofe zum Schwan eine General-Versammlung der Vertreter des Sängerbundes des Meißner Landes statt. Der Bund umfasst zur Zeit 30 Vereine mit ca. 900 Mitgliedern.

Verga. Als gestern Abend der Hospitallist W. Müller nach seiner Wohnung ging, und die große Brücke im Dorfe passierte, fiel plötzlich ein Schuß und traf den W. Müller in die Wange, so daß der unglückliche blutüberströmt zum Boden sank. Der Thäter konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. Hoffentlich kommt bald Licht in den mysteriösen Vorfall.

Ball-Seidenstoffe von 60 Pfg. bis 18.65 p. Pct. — ins Haus an Privat. Muster umgehend. Seiden-Fabriken G. Henneberg k. u. k. Hof. Z. rich.

Man sende nur den seit 1880 beschriebenen u. wohlbeschriebenen HOLLÄND. Seebach 10 Pf. löst im Beutel fro. Mt. 8 bei D. Becker i. Poesen a. S.

Landwirtschaftl. Sämereien empfiehlt F. W. Richter.

Holz-Verkauf in der kgl. Oberförsterei Söllichau

Dienstag den 13. April d. J. von Vorm. 10 1/2 Uhr ab, sollen im Gasthof „zum Deutschen Kaiser“ in Söllichau versteigert werden:

Rothholz: Schugbez. Durchwehna, Jag. 41, 46, Totf. Jag. 32/34, 45, 47, 48, 69, 71, 85, 86; Eichen: 1 Rm. Nussbühl, Buchen: 2 Std. m. 0,4 Fm., Erlen: 2 Rm. Nussbühl, Kiefern: 153 Std. m. 75 Fm. 120 Rm. Grubenholz; Kloben (rund, 2,3 m lg. etw. blau); Schugbez. Söllichau, Jag. 99, 106, 114, 123 u. Totf. Jag. 97, 103/4, 107/9, 113, 117/18, 133/35, 137/38; Eichen: 7 Std. m. 4,3 Fm., Buchen: 1 Std. m. 1,2 Fm., 37 Stangen III., Birken: 1 Std. m. 0,12 Fm., Aspen: 1 Std. m. 0,6 Fm., Kiefern: 113 Std. m. 77 Fm. 151 Rm. Grubenholz; Kloben (rund, 2,3 m lg. etw. blau); Schugbez. Görchtitz, Jag. 161, 144, 157 u. Totf. Jag. 148, 154, 163, Kiefern: 102 Std. m. 73 Fm., 148 Rm. Grubenholz; Kloben (rund, 2,3 m lg. etw. blau).

Achtung! Neuheit für Raucher.
Adlerpfeifen „System Berghaus“
 D. R. G. M. D. R. P. angemeldet. Viele Auslandspatente.
 Herstellung in 3 Modellen.
 Modell I. Abguss zerlegbar.
 II u. III. Abguss aus einem Stück.
 Dieses Pfeifen sammelt sich in Behältern b und c durch die Trichter, kann nicht zurückströmen und wird entfernt bei Mod. I durch Abnehmen des Untertheils, bei Mod. II und III durch Ab, durch ablegen des Stöpsel verschliessbaren Auslassung abguss einseitig glasiert, daher leicht und gründliche Reinigung.

Vorteile: Schlauch, Verschraubung, Bohr- und Rauchkanal a bleiben stets rein, daher: **guter Geschmack des Tabaks bis zuletzt, keine Uebelkeiten, gesunderes Franchen für Jedermann.** Viele brillante Atteste von Aerzten u. Fachleuten. Prospekt gratis.
Preis je Stück ohne Kopfschlag:
 Ganz L. je der Pfeifen: 100 ctm.
 Weichselrohr Ia, wohlfeilste Nr. 1 Mk. 3.- Nr. 2 Mk. 4.50.
 Gedeckrohr, Ia Nr. 4 Mk. 4.- Nr. 5 Mk. 3.80.
 Ahorn-, Pflaumen-, Hasselrohr Nr. 6 Mk. 2.50 Nr. 7 Mk. 3.40.
 geschütztes Rohr Nr. 8 Mk. 4.-
 Kurze Pfeifen (Weichselrohr) Nr. 3 Mk. 2.75 Nr. 9 (doppelpfeife) Mk. 2.90.
 Mk. Neuheitkopfschlag je St. 25 Pfg. mehr. Verpackung 10 Pfg. für jede Pfeife.
 Tabak Mk. 0.80, 1.20, 1.60 per 1/2 kg. Tabakbeutel, eleg. Mk. 0.50 und 0.75 pr. St.
 Versand portofrei gegen Nachnahme oder vorherige Betragseinsendung.

Eugen Krumme & Co. Pfeifenfabrik.
 Gummersbach (Rheinprovinz).

Was ist Feraxolin?
 Feraxolin ist ein großartig wirksames Fleckpulvermittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Caffee-, Farz- und Seifenfarben, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen.
 Preis 35 und 60 Pfg.

Gesang- und Gebetbücher
 sowie sämtliche **Schululensilien**
 empfiehlt die Buchhandlung von **M. A. Köbke.**

Pa. Sauerkohl
 gutkochende Hüllfrüchte, getrocknete Grüne Bohnen, Schoten-Bohnen, f. Papagei in Bäckchen, pa. türkische Männen, Avrihosen, Apfelgrünthe, Ringäpfel, Gurk-, Senf- u. Pfeffer-Gurken, Dreifelderer empfiehlt **F. W. Richter.**

Neu! Spazierstock mit Musik.
 Eleganter Stock mit Metallknopf, worauf Jeder sofort die schönsten Melodien spielen kann. Herrliche Neuheit schon für Zimmermusik und Landpartien, a. Stück nur Mk. 3,50 gegen Nachnahme. O. Kirberg, Düsseldorf a. Rhein. Wer diese Annonce inseriert, erhält obigen Stock für nur 3 Mark bei Vor-einsendung in Briefmarken. **Kinder-Stöcke** mit Musik a. Stück 1,50 Mk.

Buxkin doppelbreit à Mk. 1.35 Pf. per Mtr.
 3 Mtr. Buxkin zum ganz. Anzug für Mk. 4.95 Pfg.
 3 Mtr. Cheviot 5.85
 sowie allermodernerste Kammgarne, Tuche, Velour, Manchester, Loden, Hosen-, u. Paletotstoffen etc. in den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten in grösster Auswahl u. zu den billigsten Preisen versenden
 in einzelnen Metern franco ins Haus.
 Muster auf Verlangen franco. — Modellen gratis.
 Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**
 Damenstoffe: Sommerstoffe von 28 Pfg., Cachemir von 75 Pfg., schwarze Fantasiestoffe von M. 1.25 Pfg. an pr. Meter.

Oel- und Wasserfarben
 Firnis, Lacke, Lackfirnis, Carbolinumen, Pinsel empfiehlt **F. W. Richter.**

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Kücheneingeseifer, Motten, Parasiten auf Haustieren zc. zc.

Zacherlin
 wirkt staunenswert, es tötet unüber-troffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen In-sekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und beachtet. Seine Merkmale sind: 1. die verriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

F. W. Richter,
Bad Schmiedeberg.

Radieschen
 und Blumenkohl empfiehlt **Otto Burggraf**
Zum Osterfest
 Zur **Sonsbäckerei** empfiehlt **Max Wendt**

Arbeiter
 finden dauernde Beschäftigung **G. A. Frohne.**

Chitiaspeter,
 gedämpftes Knochenmehl, Guano, Superphosphat, Thomasmehl u. Kainit in frischer Waare billigt bei **C. Kuttig.**
Max Wendt empfiehlt im Ausverkauf:
 a. 1 Pfund 10 **Grapen,** u. 12 Pfg., sowie **Bohnen,** a. 1 Pf. 12 Pfg.
Syrup a Pf. 12 Pf.
 Landwirthschaftliche **Sämereien**
 insbesondere Rothke, Gerndella, Wicken, Erbsen, Lupinen, Kleinfüßel, Buchweizen, Kengras, Saat-hafer usw. verkauft in besten Marken **C. Kuttig.**
 Düngemittel, Bauartikel und Futtermittel immer in frischer Waare auf Lager. **D. D.**

Hamburger Kaffee
 Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 und 80 Pfg. das Pfund in Postkoffeln von 9 Pfund an sollfert.
Lerd. Rahmstoff, Ottenen bei Hamburg.

Domsdorfer
Briquets
 faubere Feuerung ohne Geruch empfiehlt **O. Matthies.**

Christophlack
 als Fussbodenanstrich bestens bewährt.
 sofort trocknend u. geruchlos von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagani, eichen, russbaum und graufarbig
Franz Christoph, Berlin
 Allein acht: in Schmiede-berg **F. A. Mende.**

Kleesamen, Lupinen
 und Kartoffeln verkauft **Schulze, Wöschwig.**

Arbeiter
 für dauernde Beschäftigung gesucht. **Spilauerwerk.**
 Für Rettung von Trunksucht **Prof. Anweisung** nach 20jähriger approbierter Methode zur sofortigen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsstörung. Briefchen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Ch. Konechky, Droguist, Klein (Maragan), Schweiz, Briefporto.**

Ein junger **Schumacher-geselle** findet dauernde Beschäftigung bei **Eduard Pfau, Eilenburg.**
 Feinste **Tafel-Wiostrich** ganz frisch u. scharf, empfiehlt **F. W. Richter.**

Die Deutsche Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Cie.
 (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein.
 Besten und prädestinirten Cognac, sowie feinsten und feinsten Cognac-Konak, empfiehlt

COGNAC
 * zu A. 2.- pr. Fl.
 ** „ „ 2.50 „ „
 *** „ „ 3.- „ „
 **** „ „ 3.50 „ „
 Die Waare bes. bereicherten Gewinns. **Bitte Ihre Cognac in diesem Rahmenmengeht wie die meisten französischen Cognac und ist bester denn demüthigen Standard wie alle seine zu betonen.**

Zu haben bei **Fr. Grampe.**
Gastwirts-Verein.
 Freitag den 9. d. Mt. Nachmittags 3 Uhr **Versammlung** im Gasthof „Zur gold. Sonne“.
 Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.
Der Vorstand.

Arbeiter
 für dauernde Beschäftigung gesucht. **Spilauerwerk.**
 Für Rettung von Trunksucht **Prof. Anweisung** nach 20jähriger approbierter Methode zur sofortigen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsstörung. Briefchen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Ch. Konechky, Droguist, Klein (Maragan), Schweiz, Briefporto.**

Tapeten.
Naturtapeten von 10 Pfg. an, **Goldtapeten** von 20 Pfg. an, in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin franco.
Gebrüder Ziegler in Eilenburg

Oberwohnung
 ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Auch sind dafelbst Kaminchen zu verlaufen.
Viktoriastraße No. 41.

Oberwohnung
 mit Zubehör ist zu vermieten **Neumarkt 194.**
 3-400 Centner **Futterrüben**
 auch in kleineren Posten, hat abzugeben **Louis Wendt**
 Döhlen.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Frau und Schwiegermutter der Ww. Frau **Resine Bornmann**, sowie für die zahlreichen Kranz-spenden, besonders aber Herrn Dia-konus Immler für die trostreichen Worte am Grabe herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Frau und Schwiegermutter der Ww. Frau **Resine Bornmann**, sowie für die zahlreichen Kranz-spenden, besonders aber Herrn Dia-konus Immler für die trostreichen Worte am Grabe herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Frau und Schwiegermutter der Ww. Frau **Resine Bornmann**, sowie für die zahlreichen Kranz-spenden, besonders aber Herrn Dia-konus Immler für die trostreichen Worte am Grabe herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Redaktion Druck u. Verlag v. **M. A. Köbke, Bad Schmiedeberg**